Niederschrift

über den **öffentlichen** Teil der Sitzung des Kreisausschusses
von Donnerstag, 16.03.2023,
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung: 14:00 Uhr
Ende der Sitzung: 15:20 Uhr

Den Vorsitz führte Herr Landrat Jens Marco Scherf.

Für den in der Zeit von 15:27 Uhr bis 17:00 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.

Anwesend waren:

Ausschussmitglieder

Frau Marion Becker	bis 16:42 Uhr
Herr Dr. Armin Bohnhoff	
Herr Erwin Dotzel	ab 14:20 Uhr
Frau Regina Frey	
Herr Günther Oettinger	
Herr Karlheinz Paulus	
Herr Jürgen Reinhard	
Herr Ansgar Stich	
Herr Frank Zimmermann	
Herr Thomas Zöllner	

Stellv. Ausschussmitglieder

Herr Dietmar Wolz	Vertretung von Herrn Luxem
-------------------	----------------------------

Abwesend waren:

Ausschussmitglieder

Herr Matthias Luxem	vertreten durch Herrn Wolz
Herr Michael Schwing	

Tagesordnung:

- 1 Bericht zur Flüchtlingssituation im Landkreis Miltenberg
- 2 Informationssicherheit im Landkreis Miltenberg
- 3 Aktuelles zum Migrationsprojekt der Webseite des Landratsamtes
- 4 Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und weitere Ausschüsse des Landkreises Miltenberg
- 5 Anfragen

Herr Scherf eröffnet die Sitzung und stellt die Anwesenheiten sowie die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Es wurde ordnungsgemäß geladen, die Tagesordnung und Sitzungsvorlagen liegen vor.

Tagesordnungspunkt 1:

Bericht zur Flüchtlingssituation im Landkreis Miltenberg

Herr Scherf leitet in den TOP ein. Er begrüßt Herrn Krah, den Abteilungsleiter für Bauwesen, der im Frühsommer letzten Jahres die Leitungsaufgabe der Koordinierungsgruppe für die Aufnahme der Ukrainegeflüchteten übernommen hat. Frau Greulich lässt sich entschuldigen, da sie einen Paralleltermin bei der Regierung von Unterfranken zum Thema Unterbringung und Asyl wahrnehmen muss.

Herr Scherf und Herr Krah heben lobend das große Engagement hervor, dass sowohl Ehrenamtliche als auch Hauptamtliche in den Gemeindeverwaltungen und der Kreisverwaltung, im Bildungs- und Erziehungsbereich, bei Organisationen wie BRK, Caritas, Frauen für Frauen und in privaten Helferkreisen leisten. Beide danken für diesen außerordentlichen Einsatz.

Herr Krah gibt mittels separater Präsentation einen Überblick zur aktuellen Situation im Landkreis Miltenberg. Er weist auf die Wohnraumbörse FairMieten des Landkreises zusammen mit der Caritas hin und appelliert, Wohnraum zur Verfügung zu stellen, damit dieser dem Wohnungsmarkt zur Verfügung steht, Wohnungssuchende wie anerkannte Flüchtlinge Mietwohnungen finden und somit wieder freie Plätze in den dezentralen Unterkünften zur Verfügung stehen.

Beratung:

Herr Stich informiert über die Beschulung der ukrainischen Flüchtlingskinder. Die größte Last tragen seines Erachtens die Mittel- und Berufsschulen. Er hat Sorge vor dem kommenden Schuljahr, wenn die Kinder aus den aktuell noch stattfindenden separaten Angeboten in die Regelklassen integriert werden sollen.

Herr Reinhard fragt nach, ob Herr Scherf mittlerweile eine Antwort vom Bundeskanzler Scholz erhalten hat.

Herr Scherf verneint dies. Er dankt dafür, dass der Brief aus dem Landkreis auch im Namen der Bürgermeister*innen unterzeichnet werden konnte. Mit der öffentlichen Resonanz auf den Brief wurde die „Brüsseler Erklärung“ des Bayerischen Landkreistags und ein entsprechender Brief der 71 bayerischen Landrätinnen und Landräte wirkungsvoll unterstützt. Mit einer Antwort aus dem Kanzleramt rechnet er nicht. Als erste Reaktion wertet Herr Scherf den Flüchtlingsgipfel unter der Innenministerien Frau Faeser. Ein weiterer Bund-Länder-Gipfel ist für Ostern angekündigt. Die im Brief konkret aufgeführten Vorschläge hat Herr Scherf über den Bayerischen und Deutschen Landkreistag in den Arbeitsgruppen zur Vorbereitung des sogenannten Ostergipfels platziert.

Herr Scherf appelliert an Land und Bund, neben einer Kostenerstattung Entlastung auch zahlenmäßig zu schaffen. Die Unterbringung ist nicht der einzige Engpass, die Menschen müssen auch haus- und kinderärztlich versorgt werden. Die Versorgungssituation ist ohnehin schon angespannt bis desolat. Sorge bereitet ihm auch der eklatante Fachkräftemangel an Kindergärten und Schulen.

Bezüglich der Betreuungssituation hat man am Montagabend den Bayerischen Innenminister gebeten, die BIR (Beratungs- und Integrationsrichtlinie des Freistaates Bayern) anzupassen, um mehr Betreuungspersonal für die Geflüchteten zu bekommen. Diese dringende Bitte

wurde leider abgelehnt. Dem Landkreis Miltenberg werden 25 bis 30 Geflüchtete pro Woche zugewiesen, die Ressourcen aber nicht angepasst, sodass hier eine Überforderung eintritt.

Herr Scherf dankt allen Gemeinden für ihre Unterstützung bei der pragmatischen Suche nach den bestmöglichen Lösungen bei der Unterbringung und Betreuung der Geflüchteten. Für im Asylverfahren befindliche Geflüchtete besteht die Möglichkeit, für einen symbolischen Betrag von 0,80 EUR pro Stunde für maximal 20 Stunden pro Woche für zumutbare gemeinnützige Arbeit in Kommunen oder gemeinnützigen Vereinen engagiert zu werden, um eine Anbindung und Integration zu bieten. Aufgrund des bestehenden Arbeitsverbotes ist kein höherer Betrag möglich.

Es besteht in Absprache zwischen den Bürgermeister*innen, Herrn Scherf und Betrieben die Initiative, auch mit Praktikas und einfachen Arbeitseinsätzen die berufliche und gesellschaftliche Integration voranzutreiben.

Frau Frey prangert die Situation von bewusst leerstehenden Wohnungen an, um zum Beispiel nicht an Familien mit Kindern oder Geflüchtete zu vermieten. Sie erkundigt sich, in wie weit ein Appell durch die Bürgermeister*innen möglich ist.

Herr Scherf weist darauf hin, dass Vermieter*innen die Möglichkeit haben, mit Vorgaben und individuellen Wünschen auf der Wohnraumbörse FairMieten ihren Wohnraum zu inserieren. Aufrufe zum Melden von Wohnraum werden regelmäßig geschaltet.

Herr Zöllner berichtet von seinen Versuchen der Ansprache von Vermieter*innen, teilweise werden aufgrund der Not exorbitante Mietpreise verlangt.

Herr Scherf ergänzt, dass Angebote sowohl baulich als auch wirtschaftlich geeignet sein müssen. Daher kann nicht jedes Angebot berücksichtigt werden.

Herr Wolz lenkt den Fokus auf die Kindergärten, Schulen und Wohnraum und dass Geld und Zuschüsse nur für sich genommen, nicht die Probleme bei den fehlenden Platzkapazitäten lösen.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 2:

Informationssicherheit im Landkreis Miltenberg

Herr Scherf begrüßt Herrn Hauptmann. Dieser ist zusammen mit Herrn Walter als Informationssicherheitsbeauftragter tätig. Herr Walter betreut vorwiegend das Landratsamt und Herr Hauptmann die ca. 20 Gemeinden, die in Punkto Informationssicherheit mit dem Landratsamt zusammenarbeiten. Eine gegenseitige Vertretung erfolgt.

Herr Hauptmann hält einen Vortrag zur Informationssicherheit im Landkreis Miltenberg mittels separater Präsentation.

Beschluss:

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Ausführungen zur Kenntnis.

Tagesordnungspunkt 3:

Aktuelles zum Migrationsprojekt der Webseite des Landratsamtes

Der TOP 3, Aktuelles zum Migrationsprojekt der Webseite des Landratsamtes, wird durch Erkrankung des zuständigen Sachbereichsleiters Herr Belz verschoben.

Tagesordnungspunkt 4:

Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und weitere Ausschüsse des Landkreises Miltenberg

Herr Feil, Leiter Abt. 1, stellt den Sachverhalt vor:

Der Landtag des Freistaates Bayern hat diverse Änderungen zur Ausführung des Betreuungsgesetzes sowie weiterer Rechtsvorschriften beschlossen und am 23.12.2022 bekanntgemacht. Hierdurch wurde u.a. Art. 19 Abs. 1 des Ausführungsgesetzes zu den Sozialgesetzen (AGSG) geändert bzw. ergänzt.

In dieser Vorschrift ist festgelegt, wer kraft Gesetzes als beratendes Mitglied dem Jugendhilfeausschuss angehört bzw. welche Institutionen beratende Mitglieder entsenden dürfen. Ab Inkrafttreten der Gesetzesänderung zum 01.01.2023 gilt, dass neben einem Bediensteten oder einer Bediensteten der zuständigen Arbeitsagentur noch ein Bediensteter oder eine Bedienstete des zuständigen Jobcenters dem Jugendhilfeausschuss als beratendes Mitglied angehört.

Nachdem § 34 Abs. 1 Nr. 2 der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und die weiteren Ausschüsse des Landkreises Miltenberg die in Art. 19 AGSG angeführten beratenden Mitglieder explizit benennt und nicht nur einen Querhinweis auf Art. 19 AGSG enthält, ist die Geschäftsordnung in diesem Punkt entsprechend zu ergänzen.

Folgender Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Der Kreisausschuss empfiehlt dem Kreistag, nachstehende Änderung der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und weitere Ausschüsse des Landkreises Miltenberg zu beschließen.

§ 34 Abs. 1 Nr. 2 wird ergänzt und erhält in Buchstabe d) folgende Fassung:

2. Beratende Mitglieder (Art. 19 AGSG) sind:

...

d) jeweils ein Bediensteter oder eine Bedienstete der zuständigen Arbeitsagentur und des zuständigen Jobcenters,

.... .

Tagesordnungspunkt 5:

Anfragen

Herr Scherf informiert, dass der Antrag der CSU-Fraktion zu einspar- und Energiesparmaßnahmen der heimischen Sport- und Turnvereine nicht auf der Tagesordnung stand, da der Freistaat Bayern ein Förderprogramm plant.

Am 7. März 2023 ist der Verwaltung ein Entwurf einer Richtlinie zur Gewährung eines allgemeinen Energiepreiszuschusses für gemeinnützige Sport- und Schützenvereine zugegangen. Die Verwaltung wurde im Rahmen der Anhörung gebeten, eine Stellungnahme abzugeben. Die Ideen der CSU zu möglichen Energieeinsparungen wurden über den Bayerischen Landkreistag an die bayerische Staatsregierung mit der Bitte um Aufnahme in die Richtlinie übermittelt.

Herr Scherf plädiert dafür mit der Antragsbehandlung abzuwarten, bis die finale Ausgestaltung der Richtlinie des Freistaates Bayern bekannt ist.

Herr Krämer ergänzt Informationen zum Zeitablauf: Anträge können bereits im Mai gestellt werden und sollen bis Juni bearbeitet werden. Eine Auszahlung erfolgt noch in 2023. Das Förderprogramm hat ein Fördervolumen von 18 Mio. EUR.

Herr Bohnhoff erläutert die Hintergründe des Antrages und begrüßt die Vorgehensweise.

gez.

Scherf
Vorsitzender

gez.

Mika
Schriftführerin